

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



**Wegleitung
Masterstudienfach**

**Religions-
wissenschaft**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Religionswissenschaft
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Religionswissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 20.08.2013.

Mit Folgeanpassungen an die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018, wirksam ab 1. August 2019.

© 2019 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Gründungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Masterstudienfach Religionswissenschaft an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung	2
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	2
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	2
2.2 Berufsfelder	3
3 Aufbau des Studiums	4
3.1 Studienaufbau und -struktur	4
3.2 Module	6
4 Lehr- und Lernformen	8
4.1 Lehrveranstaltungsformen	8
4.2 Leistungsüberprüfungen	8
5 Masterarbeit und Masterprüfung	9
6 Freier Wahlbereich	9
7 Weitere Informationen und Adressen	10

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Religionswissenschaft im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Religionswissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Religionswissenschaft.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1 Das Masterstudienfach Religionswissenschaft an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Die Religionswissenschaft ist eine empirisch und historisch, kultur- und sozialwissenschaftlich und insbesondere vergleichend arbeitende Disziplin, die „Religion“ umfassend und aus wissenschaftlicher Distanz beschreibt.

Der Gegenstandsbereich der Religionswissenschaft umfasst grundsätzlich alle Religionen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart und Phänomene, die unter bestimmten theoretischen Prämissen als „religiös“ eingestuft oder von Religion abgegrenzt werden: Atheismus, Nationalismus, Esoterik, Okkultismus, Kapitalismus usw. gehören auch zum Gegenstandsbereich der Religionswissenschaft. Religionen bzw. religiöse Phänomene werden zudem in ihrem Wechselverhältnis zu anderen Gesellschaftsbereichen wie Politik und Wirtschaft, Recht, Technik sowie Kunst u. a. wissenschaftlich untersucht.

Eine besondere Herausforderung stellt die Beschreibung der Rolle von Religion in modernen Gesellschaften dar. Dafür muss die Religionswissenschaft ihren kulturellen und wissenschaftlichen Herkunftskontext bedenken und sich mit ihrer eigenen Theoriegeschichte ebenso beschäftigen wie mit den theoretischen Ansätzen ihrer Nachbardisziplinen von den Kultur- und Sozialwissenschaften, über die Anthropologie bis hin zu den neueren Kommunikations-, Medien- und Kognitionswissenschaften. Hierbei baut sie auf den Forschungsergebnissen der historischen und philologischen Wissenschaften und den empirischen Gesellschafts- und Kulturwissenschaften auf. Immer aber behält sie ihren Gegenstandsbereich „Religion“ im Blick, um sich dessen systematischer Beschreibung zuzuwenden.

Die Basler Religionswissenschaft setzt im Masterstudium vier Schwerpunkte, die auch die hiesige Forschung widerspiegeln:

- Religion, Narration und Medien
- alternative Religionsgeschichte
- Religion, Ökonomie und Recht
- Religionskomparatistik.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Religionswissenschaft der Universität Basel oder mit dem Nachweis von Studienleistungen in Religionswissenschaft im Umfang von 30 KP, erbracht an der Universität Basel oder an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die Studierenden sollten ein hohes Mass an persönlichem Interesse am Thema sowie die Bereitschaft zum engagierten, eigenständigen, kreativen Arbeiten mitbringen. Wie in allen Geistes- und Sozialwissenschaften setzt auch das Studium der Religionswissenschaft eine überdurchschnittliche Lesebereitschaft voraus. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

1.4 Studienfachberatung

Das Studium der Religionswissenschaft kann sowohl zum Herbst- als auch zum Frühjahrssemester aufgenommen werden. Es empfiehlt sich, die individuelle Studiengestaltung rechtzeitig mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern zu besprechen. Zusätzlich wird eine Orientierungsveranstaltung zu Beginn jedes Herbstsemesters angeboten, bei der sich die Studierenden und Dozierenden kennenlernen können und der allgemeine Studienverlauf erläutert wird.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Im Masterstudium Religionswissenschaft erwerben die Studierenden vertiefte theoretische und religionsgeschichtliche Kenntnisse. Auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Qualifikationen sollen die Studierenden ihr Studium weitgehend selbstständig und

anhand ihrer Interessen fortführen. Die Fähigkeit, eigenverantwortlich an religionswissenschaftlichen Problemen und Themengebieten zu arbeiten, wird durch die Möglichkeit der Spezialisierung und der Herausbildung von Schwerpunktthemen gefördert.

Folgende Qualifikationen werden im Masterstudium vertieft:

- wissenschaftliche Sachverhalte theoretisch reflektiert selbstständig und zielgerichtet zu erarbeiten
- Themen sicher und ansprechend zu präsentieren.

Das Masterstudium Religionswissenschaft dient in der Regel der Befähigung zur Promotion; es bereitet die Studierenden auf ein weiterführendes wissenschaftliches Arbeiten vor (Kernkompetenz). Dies beinhaltet:

- den sicheren Umgang mit der religionswissenschaftlichen Theoriesprache
- vertiefte Kenntnisse der europäischen Religionsgeschichte
- die Kenntnis zentraler Religionstheorien aus Vergangenheit und Gegenwart.

Ihre erworbenen Qualifikationen stellen die Studierenden in einer eigenen Forschungsarbeit (Masterarbeit) unter Beweis, mit der zudem der kompetente Umgang mit Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens nachgewiesen wird.

2.2 Berufsfelder

Je nach Schwerpunkt und Zusatzqualifikationen sind für Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler wissenschaftliche, kulturelle, pädagogische, journalistische oder entwicklungspolitische Arbeitsbereiche oder Tätigkeiten in der Beratung oder Verwaltung möglich. Zunehmend finden Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlerinnen und Gesellschaftswissenschaftler auch im privatwirtschaftlichen Sektor Berufsmöglichkeiten.

Nach Abschluss des Masterstudiums Religionswissenschaft kann ein Doktorat resp. eine wissenschaftliche Laufbahn begonnen werden.

Weitergehende Hinweise liefert: Patrick Diemling: *„Und was machst Du später damit?“ Berufsperspektiven für Religionswissenschaftler und Absolventen anderer kleiner Fächer*. Frankfurt, M., Lang, 2011.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3 Aufbau des Studiums

Das Vollzeitstudium dauert mindestens vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist mit entsprechender Verlängerung möglich. Ein Masterstudium umfasst:

- zwei Studienfächer im Umfang von je 35 KP
- die Masterarbeit im Umfang von 30 KP
- einen freien Wahlbereich im Umfang von 20 KP.

Falls die Masterarbeit (30 KP) in Religionswissenschaft verfasst wird, ist dieses Fach das Major-Fach, das andere das Minor-Fach.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
17 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 11 KP aus einem der vier Module nach Wahl, wovon ◦ ein Seminar oder Forschungsseminar, 5 KP aus Seminararbeit und restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) ◦ 6 KP aus Lehrveranstaltung(en) aus zwei anderen der vier Module nach Wahl 	Religion, Narration und Medien	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Alternative Religionsgeschichte	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Religion, Ökonomie und Recht	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Religionskomparatistik	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
6 KP aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ Lehrveranstaltung(en) nach Wahl in den drei Modulen 	Erweiterung Religionswissenschaft MA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Erweiterung Methodenkenntnisse MA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Sprachkenntnisse MA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
7 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar ◦ 2 KP aus Kolloquium ◦ 2 KP aus Arbeitsgemeinschaft 	Religionstheorie und Religionsforschung	Seminar, Forschungsseminar, Kolloquium, Arbeitsgemeinschaft
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um einen Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Der Master besteht aus drei zu studierenden Teilbereichen. Der erste Bereich der Schwerpunktmodule, der die inhaltlichen Schwerpunkte der Religionswissenschaft in Basel widerspiegelt, umfasst 17 KP, von denen 11 KP in einem individuell zu wählenden Schwerpunktmodul und 6 KP in zwei anderen der zur Auswahl stehenden Module absolviert werden. Die 11 KP des Schwerpunktmoduls ergeben sich aus einer Seminararbeit und zwei Lehrveranstaltungen.

Das Modul *Religion, Narration und Medien* widmet sich dem grundlegenden Zusammenhang von Religion und Erzählung und den ihnen zugrundeliegenden Medien. Erzählen ist eine Grundform menschlicher Kommunikation, die sich unterschiedlichster Medien – von der mündlichen Erzählung über Schrift, Bild, Buch, Comic bis hin zu Theater, Film und Tanz sowie den digitalen Medien – bedient. In diesem Modul lernen die Studierenden, dass Religionen wesentlich über ihre Erzählkulturen greifbar werden. In Weltentstehungsgeschichten und historischen Legenden, in Konversionsberichten, Erlebnisschilderungen und in Mythologien verdichten sich religiöse Narrative, deren Analyse ungewohnte Einblicke in das Funktionieren von religiösen Traditionen, Rhetoriken und Selbstverständnissen erlaubt. Die Medienanalyse (Text, Film, Comic und digitale Medien usw.) verlangt ein spezifisches Handwerkszeug, mit dessen Kenntnis die Studierenden fächerübergreifend ihre methodische Kompetenz erweitern. Über den Fokus auf das Erzählen gelangen die Studierenden zudem zu der Erkenntnis, welche unterschiedlichen Quellengattungen relevantes Material für religionswissenschaftliche Forschung liefern.

Unter der Perspektive *Alternative Religionsgeschichte* werden gezielt Gemeinschaften, Themen, Figuren und Motive der Religionsgeschichte in den Blick genommen, welche von der allgemeinen Religionsgeschichtsschreibung oft vernachlässigt werden. Kleine und randständige Gemeinschaften, alternative Sinnsysteme wie Atheismus, politische Religionen und Kunstreligion sind wesentliche Bestandteile religionsgeschichtlicher Dynamiken. Der Blick auf sogenannte Aussenseiter und prekäre Formen des Wissens – Ketzer, Okkultisten, Esoterik und Magie – ergänzt die hegemoniale Religionsgeschichte um ihre Gegengeschichten und Alternativen. Abgesehen von der Erweiterung ihrer historischen Kenntnisse lernen die Studierenden anhand ungewohnter oder aussergewöhnlicher Beispielbestände, den Religionsbegriff zu problematisieren und ein ihrem Alltagsverständnis entgegen gesetztes, wissenschaftliches Religionsverständnis einzuüben.

Im Modul *Religion, Ökonomie und Recht* werden Zusammenhänge zwischen Religion und Ökonomie sowie zwischen Religion und Recht behandelt. Beide Themenkomplexe sind Ausdruck einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Religionswissenschaft mit rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektiven und Zugangsweisen.

Zum einen stellt sich die Frage, ob und inwiefern Religion Einfluss auf das Wirtschaften nimmt. Zum anderen lässt sich fragen, inwiefern sich Religion mit Konzepten der Ökonomie beschreiben lässt, so zum Beispiel im Modell der religiösen Märkte oder der Frage nach einem „afterlife-payoff“, der Religiosität zu Lebzeiten mit Blick auf das Jenseits attraktiv macht. Die Religionsökonomie wird in Kooperation mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) angeboten.

In Bezug auf Recht und Religion werden nicht nur theoretische Fragestellungen behandelt, sondern auch praktische Probleme des gegenwärtigen Religionsrechts untersucht. Es wird nicht nur die Verflechtung von Religions- und Rechtsgeschichte behandelt, sondern auch nach der Rolle der Religion im Verfassungsstaat gefragt: Menschenrechte, Religionsfreiheit oder das Verhältnis des Staates zu Religionsgemeinschaften werden bevorzugt behandelt.

Um diese heterogenen Phänomene unter „Religion“ zu beschreiben, ist eine eigenständige, systematische und vergleichende Perspektive erforderlich, die ihre Kriterien reflektiert und offenlegt. Im Modul *Religionskomparatistik* steht deshalb die Erarbeitung von religionswissenschaftlichen Vergleichskriterien im Vordergrund. Mit der Entwicklung eines Instrumentariums zur Beschreibung von Religion vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in einem zentralen Arbeitsbereich der Religionswissenschaft. Neben dem Fokus auf den Religionsdiskurs und seiner Entstehung in der europäischen Geschichte findet die theoretisch-systematische Beschreibung der Wahrnehmung (*aisthetik*) von Religion und den Wahrnehmungsprozessen in Religion eine besondere Berücksichtigung und eröffnet die eigenständigen Perspektiven der Religionsästhetik und der Religionssemiotik.

In den Modulen *Erweiterung Religionswissenschaft MA*, *Erweiterung Methodenkenntnisse MA* und *Sprachkenntnisse MA* sind insgesamt 6 KP zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen in diesen Modulen können frei gewählt werden.

Modul „Religionstheorie und Religionsforschung“

Das Modul *Religionstheorie und Religionsforschung* leitet die Studienabschlussphase ein; es dient als Vorbereitung für die Masterarbeit. Hier werden Kenntnisse der Religionstheorie vertieft sowie Forschungsperspektiven im Hinblick auf die Masterarbeit entwickelt. Bestandteil dieses Moduls ist auch eine Teilnahme am Studientag der Religionswissenschaft Basel (Lehrveranstaltungsform „Arbeitsgemeinschaft“), dessen Ziel es ist, sich mit einem aktuellen religionswissenschaftlichen Thema im Rahmen von Vorträgen, Workshops und einer Abschlussdiskussion auseinanderzusetzen.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Kreditpunkte werden für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen vergeben, sofern ein Leistungsnachweis innerhalb der Veranstaltung erbracht wurde.

Vorlesungen sind im Vortragsstil gehaltene Veranstaltungen, die ein Themengebiet zusammenhängend darstellen.

Vorlesungen mit Kolloquium bieten die Möglichkeit, die vorgetragenen Themen zu diskutieren. Es soll ein fachlicher Gedankenaustausch stattfinden.

Seminare sind Veranstaltungen für fortgeschrittene Bachelorstudierende bzw. für Masterstudierende. Seminare dienen dem vertieften selbstständigen Erarbeiten eines Themas sowie dem Vortragen von Referaten und Verfassen von Seminararbeiten. Die einzelnen Sitzungen werden in der Regel durch mündliche Referate der Teilnehmer mit anschließender Diskussion bestritten.

Übungen sind interaktive Lehr- und Lernformen, in denen spezifische Kenntnisse, z. B. Sprachen, erweitert werden. Hier werden Quellen gelesen, der Stoff einer Vorlesung erarbeitet oder anderweitige Kenntnisse vertieft.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Seminararbeit: Nach wissenschaftlichen Standards abgefasste schriftliche Arbeit von ca. 20-25 Textseiten. Eine Seminararbeit kann einmal mit einem neuen Thema zur gleichen Lehrveranstaltung neu verfasst werden oder durch eine Seminararbeit zu einem anderen Thema ersetzt werden.

Bewertung: Noten 6-1 (5 KP)

Essay: Essays sind schriftliche Arbeiten von ca. acht Seiten, die zu einem frei wählbaren Thema, das Gegenstand einer Lehrveranstaltung ist, verfasst werden. Beim Essay geht es um die Dokumentation der eigenen, engagierten Auseinandersetzung mit einem Thema in prägnanter und zusammenhängender Form. Ein Informationsblatt zum Verfassen von Es-

says findet sich auf der Homepage der Religionswissenschaft: <http://religionswissenschaft.unibas.ch/studium/materialien-und-infos-religionswissenschaft/h>

5 Masterarbeit und Masterprüfung

Masterarbeit

Thema und Form der Masterarbeit werden zwischen der Kandidatin bzw. dem Kandidaten und einem habilitierten oder gleichwertig qualifizierten Mitarbeitenden der Religionswissenschaft (Referentin bzw. Referent) in einem Learning Contract vereinbart. In der Regel erfolgt die Masterarbeit in schriftlicher Form, wenngleich der Learning Contract auch eine äquivalente wissenschaftliche Leistung vorsehen kann. Zudem muss die Masterarbeit einmal im Rahmen des Forschungskolloquiums der Religionswissenschaft vorgestellt werden.

Begutachtung der Masterarbeit

Die Masterarbeit wird von der Referentin bzw. dem Referenten sowie der Korreferentin bzw. dem Korreferenten begutachtet. Das Referat wird in der Regel von derjenigen Person verfasst, die das Thema der Masterarbeit gestellt hat. Eines der beiden Gutachten muss von einer Inhaberin bzw. einem Inhaber einer Professur der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel stammen. Über begründete Ausnahmen entscheidet auf Antrag die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. Das zweite Gutachten stammt in der Regel von einem habilitierten Mitglied der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel. Nichthabilitierte Mitglieder der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel sowie ausserfakultäre oder auswärtige Gutachtende sind auf Gesuch und mit Zustimmung der Referentin bzw. des Referenten möglich. Emeritierte Professorinnen und Professoren können bis zwei Jahre nach ihrer Emeritierung Gutachten verfassen.

Masterprüfung

Für die Masterprüfung wird mit der bzw. dem Prüfenden jeweils ein Thema aus drei Bereichen nach Wahl vereinbart. Als Bereiche gelten „Religion, Narration und Medien“, „Alternative Religionsgeschichte“, „Religion, Ökonomie und Recht“ sowie „Religionskomparatistik“. Im Prüfungsgespräch kommen alle drei Themen zur Sprache.

6 Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren

Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Religionswissenschaft oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für die Erreichung der Studienleistungen können Veranstaltungen nach dem ECTS-System von anderen Universitäten eingebracht werden. Die hierzu erforderliche **Mobilität** ist erwünscht und wird unterstützt. Insbesondere Sprachkurse und historische und empirische Spezialveranstaltungen, die an der Universität Basel nicht angeboten werden, sollten an anderen Universitäten belegt werden. Es ist hierbei auf die grenzüberschreitende Konföderation der Oberrheinischen Universitäten zwischen Basel, Freiburg i. Br., Strasbourg, Karlsruhe und Mulhouse explizit verwiesen (EUCOR). Aber auch an anderen Schweizer Universitäten ist das Lehrangebot in Religionswissenschaft und in den Nachbardisziplinen, insbesondere das Sprachlehrangebot zu berücksichtigen.

Zusätzlich wird empfohlen, im Rahmen des Studiums ein bis zwei Semester im Ausland zu absolvieren. Hierfür bieten beispielsweise die bekannten Austauschprogramme (Erasmus, Sokrates) eine Infrastruktur.

Auf der **Website** <https://religionswissenschaft.unibas.ch/de/home/> finden Sie weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen und zum Studienaufbau.

Adressen

Fachbereich Religionswissenschaft

Heuberg 12, 4051 Basel

<http://www.religionswissenschaft.com>

www.religionswissenschaft.unibas.ch

Studienfachberatung

Termin nach Vereinbarung unter Tel.: 061 267 29 03 (Sekretariat)

e-mail: juergen.mohn@unibas.ch,

david.atwood@unibas.ch und anja.kirsch@unibas.ch

Studiendekanat der Phil.Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

<http://www.philhist.unibas.ch>

e-mail: Studiendekanat-Phil1@unibas.ch



Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4003 Basel, Tel.: 061 267 30 23

<http://www.unibas.ch>

e-mail: studsek@unibas.ch

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, Tel.: 061 267 29 29/30

<http://www.studienberatung.unibas.ch>

e-mail: studienberatung@unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Website der Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

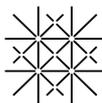
Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

www.urz.unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Religionswissenschaft

Anbietende Einheiten	Philosophisch-Historische Fakultät, Theologische Fakultät, Fachbereich Religionswissenschaft
Abschluss	MA in Religionswissenschaft
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte religionstheoretische, methodische und religionsgeschichtliche Kenntnisse. Sie sind fähig mittels empirischer und vergleichender Forschungsansätze, Religion(en) aus wissenschaftlicher Distanz zu beschreiben und eigenverantwortlich an religionswissenschaftlichen Problemen und Themengebieten zu arbeiten.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Religionswissenschaft
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudium gliedert sich in die Module: Religion, Narration und Medien, alternative Religionsgeschichte, Religion, Ökonomie und Recht, Religionskomparatistik (insgesamt 17 KP); Erweiterung Religionswissenschaft MA, Erweiterung Methodenkenntnisse MA, Sprachkenntnisse MA (insgesamt 6 KP); Religionstheorie und Religionsforschung (7 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP).</p>
Besonderheiten	<p>Die Religionswissenschaft in Basel setzt Schwerpunkte in der Analyse des Verhältnisses von Religion, Erzählung und Medien sowie von Religion, Politik, Wirtschaft und Recht, die die systematischen Zugänge zu Religion und Religionsgeschichte im Master bilden. Die Religionswissenschaft vermittelt einen ‚alternativen‘ Blick auf Religionsgeschichte, der es erlaubt, unterschiedlichste Phänomene als religiös zu klassifizieren.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Bildungsbereich, Journalismus, Entwicklungspolitik, Kultur, Beratung, Verwaltung, Museen
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Selbststudium, Gruppenarbeit, problembasiertes Lernen, forschungsorientiertes Lernen, autonomes Lernen; interaktives Lernen, Selbst- und Peerreflexion, Arbeitsgemeinschaft; Mitarbeit an Forschungsprojekten
Prüfungen	Mündliche und schriftlichen Prüfungen, Seminararbeit, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – Diskussionen zu führen und zu leiten und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen. – selbstständig Referate zu einem Thema vorzubereiten und engagiert zu präsentieren. – wissenschaftliche Sachverhalte theoretisch reflektiert, selbstständig und zielgerichtet zu erarbeiten. – aktuelle wissenschaftliche Forschungsliteratur analysieren und kritisch zu beurteilen. – selbstständig neue Zugänge und Fragestellungen zu entwickeln. – Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten. – wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl für eine wissenschaftliche als auch für eine breitere Öffentlichkeit didaktisch ansprechend und nachvollziehbar darzustellen sowie in Diskussionen zu vertreten. – kompetent mit Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen und sie bei der Verfassung einer eigenen Forschungsarbeit anzuwenden.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – Verläufe der europäischen Religionsgeschichte umfassender und vertiefender darzustellen. – unterschiedliche Ansätze der Religionsgeschichtsschreibung kritisch zu reflektieren. – den Religionsbegriff anhand verschiedener Beispielbestände zu problematisieren und zu historisieren. – ein metasprachliches wissenschaftliches Religionsverständnis zu entwickeln und für ihre eigenen Analysen anzuwenden. – zentrale wissenschaftliche Religionstheorien aus Vergangenheit und Gegenwart zu kennen und zu erklären. – die religionswissenschaftliche Theoriesprache zu beherrschen. – die Rolle von Religion in modernen Gesellschaften systematisch zu beschreiben und mit religionswissenschaftlichen Methoden zu analysieren.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Religionswissenschaft...

- sind in der Lage, ihre vertieften Kenntnisse verschiedener Forschungsansätze von Religionsgeschichte und Religionstheorie zur sachgerechten Analyse eines aktuellen religionswissenschaftlichen Themas anzuwenden.
- können die Religionswissenschaft in Anbetracht ihres kulturellen und wissenschaftlichen Herkunftskontexts, ihrer eigenen Theoriegeschichte sowie unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen historischer und philologischer Wissenschaften angemessen verorten.
- kennen verschiedene theoretische Zugänge aus Kultur- und Sozialwissenschaften, der Anthropologie oder der neueren Kognitionswissenschaft und können diese Kenntnisse für die Analyse von Religion sachgerecht anwenden.
- können aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse von kleinen und randständigen Gemeinschaften, alternativen Sinnsystemen, vermeintlichen Aussenseitern sowie präkeren Formen des Wissens die hegemonialen Religionsgeschichte um ihre Gegengeschichten und mögliche Alternativen gezielt ergänzen.
- sind in der Lage, anhand ihrer Kenntnisse von religiösen Narrativen typologisch und geschichtlich zu identifizieren und bezüglich ihrer religiösen Funktion kontextuell zu analysieren.
- sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Religion und Ökonomie sowie zwischen Religion und Recht zu reflektieren und auf Basis dieser Erkenntnisse religionswissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu entwickeln.
- die Kriterien einer eigenständigen, systematischen und vergleichenden religionswissenschaftlichen Perspektive zu reflektieren, offenzulegen sowie die Methoden des religionswissenschaftlichen Vergleichs für die Beschreibung von Religion sachgerecht anzuwenden.